

Und dann zu mächtigen Gebet,
 Für Augusts Stuhl und Sachsens Fürstenthum,
 Bezahlen ihm Gelübde
 Und bringen ihm mit heilger Inbrunst Dank,
 Daß er uns half, nachdem er uns betrübt.
 Verdopple Mund, des Psalters Lobgesang!

Chor.

Dankt und lobsingt dem Herrn, dem Herrscher Zebaoth,
 Und diesen Gott sollt ich nicht ehren?
 Der wieder bey uns wohnt, dem uns versöhnten Gott!
 Und seine Güte nicht verstehn?
 Der uns gleich Vätern ruft
 Er sollte rufen, ich nicht hören,
 Gleich Müttern gehen lehrt,
 Den Weg, den er mir zeigt, nicht gehn?
 Mit Freudenbechern tränkt, mit Himmelsbrodte nährt,
 Sein Will ist mir ins Herz geschrieben,
 Lobsingt ihm durch die That, thut seinen Willen gern,
 Sein Wort bestärkt ihn ewiglich.
 Wer Gott
 Gott soll ich über alles lieben
 Und Bruder liebt.
 Und meinem Nächsten gleich als mich.
 Dankt und lobsingt dem Herrn!

Unter der Communion.

Chor.

Kommt willig zum Tempel, beladene Sünder!
 Er füllt schon die Hütte, der Heiland, und Christ.
 Hier findet ihr Weide, geht hin, seine Kinder!
 Und schmecket und sehet, wie freundlich er ist,

Recit.